

## **BGer 6F\_9/2014 vom 7. Mai 2014**

Bundesgericht, 2014-05-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6F\\_9\\_2014](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6F_9_2014)

FR: TF 6F\_9/2014 du 7 mai 2014

IT: TF 6F\_9/2014 del 7 maggio 2014

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Das Bundesgericht trat am 16. Juli 2013 auf eine Beschwerde des Gesuchstellers gegen das Urteil des Kantonsgerichts von Graubünden, I. Strafkammer, vom 24. August 2011 nicht ein, weil sie den Begründungsanforderungen nicht entsprach (Verfahren 6B\_81/2012).

Der Gesuchsteller beantragt mit Eingabe vom 25. April 2014 (Postaufgabe 30. April 2014) die Revision des Entscheids.

#### **E. 2**

Der Gesuchsteller stellt ein Ausstandsgesuch gegen Bundesrichter Oberholzer, da dieser ihm gegenüber voreingenommen sei. Mangels Glaubhaftmachung genügt das Gesuch der Vorschrift von Art. 36 Abs. 1 BGG nicht. Darauf ist nicht einzutreten.

#### **E. 3**

Die Revisionsgründe sind in den Art. 121, 122 und 123 BGG abschliessend aufgezählt. Der Gesuchsteller vermag keinen solchen Grund zu nennen. Seine Vorbringen, das Urteil des Kantonsgerichts von Graubünden sei ein willkürliches Gefälligkeitsurteil gewesen (lit. a), es sei ihm für eine Falschaussage Geld angeboten worden (lit. b) und es sei schlussendlich nur darum gegangen, ihn als letztes Glied in der Kette als Sündenbock hinzustellen (lit. c), sind unzulässig. Das Revisionsgesuch ist abzuweisen.

#### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Gesuchsteller aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.